

50 Jahre alte Garde

Herbst- und Jubiläumsreise 2014 vom 12. September 2014



Für diesen Anlass waren mehr als 70 Personen angemeldet. Mit zwei Cars wurde die Bundesstadt erreicht. Kurz vor 10 Uhr war die Reise-gruppe vor dem Rathaus in Bern eingetroffen.

Das Betreten der imposanten Eingangshalle mit ihren steinernen Säulen und den grossen schweren Balken, den grossen Gemälden löste unter manchen Teilnehmern erstaunen aus.



Eine Treppe führte uns in die Wandelhalle im oberen Stockwerk. Alte Möbelstücke, breite Sofas und Gemälde von Hodler bereichern die Halle.

Von Alfred Rentsch vernahmen wir dann die geschichtliche Entwicklung des Rathauses aus seinen Anfängen, den diversen Renovationen bis heute. Im Besonderen auch der Hinweis, dass in allen, älteren Darstellungen, keine Frauen abgebildet waren, und deshalb hier Frauengemälde an den Wänden diesen Mangel kompensieren sollen.



Im Saal des Grossen Rates wurden wir von Regierungsrat Hans-Jürg Käser, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Bern empfangen. In offener und interessanter Weise gab er seinen Werdegang bekannt. In einem spannenden Referat erklärte er seine ihm zugehörigen Arbeiten und die seiner Abteilungen. Ein nicht immer leichtes Unterfangen. Wir danken Herr Regierungsrat H.J. Käser auch an dieser Stelle für seine Ausführungen.



Alfred Rentsch gab bekanntes und unbekanntes zu diesem Gebäude, zu diesen Räumen, zu den Einrichtungen, den Gemälden und Möbeln bekannt. Teile der alten Stadtmauer sind im Gebäude integriert und sichtbar. 600 Jahre Bernische Staatsgeschichte wurden in diesem Gebäude geschrieben.



Die Führung durch das Rathaus wurde der vielen Teilnehmer wegen in zwei Gruppen durchgeführt:

Der Besuch des Innenhofes mit seinem Brunnen aus Marmor, den Keller des Hauses der den Regierungsräten an den Regierungsratsitzungen als Speisezimmer dient. Ebenso konnte die Kapelle Besichtigt werden in der während der Session des Grossen Rates täglich eine kurze Andacht stattfindet.



Vor dem Rathaus wurden wir auf die diversen Figuren aus Sandstein aufmerksam gemacht, z.B. Der Lügner (mit Maske und ausgestreckter Zunge) neben der Justitia mit (Kreuz und Schwert) .

(soviel zu keine Frauen abgebildet)



Die Wappen der Bezirke unter dem Dach entsprechen nicht mehr dem neusten Stand, werden aber im jetzigen Zeitpunkt so belassen. Danke den beiden Gruppenführern Frau Marianne Stauffer und Alfred Rentsch.



Weiter führte und der Weg in den Kornhauskeller wo auf der Galerie ein kleiner Apéro serviert wurde. Im Saal im Keller waren 9 Tische für je 8 Personen aufgedeckt für unser Mittagessen. Bernerplatte war das Menu und Meringues mit Vanilleglace und Rahm das Dessert.



Nach dem Mittagessen war der Besuch beim Grauholzdenkmal angesagt. Es fiel leichter Nieselregen. Martin Hutzli hat die Gedenkstätte gut vorbereitet indem er 2 Lautsprecherboxen, ein Mikrofon und den dazugehörigen Stromgenerator organisierte. Auf diese Weise ging sein anschliessendes Referat im Lärm der nebenan durchführenden Autobahn nicht unter. Er erklärte den Anwesenden wo sich 2 Berner Batallione einer 10-Fachen Uebermacht der Franzosen stellten. Leider erfolglos. Nur 3 Tage zuvor hatte der französische General Schauenburg im Himmel in Pieterlen diese Offensive vorbereitet.



Leider wurde der Regen immer stärker. Die Fortsetzung seiner Erklärungen erfolgte dann im Mehrzweckgebäude vor dem Eintreffen der geladenen Gäste. Danke Martin Hutzli für die interessanten geschichtlichen Erklärungen und für die Einrichtung des Platzes.



Um 17.30 Uhr eröffnete unser Obmann Peter Wirz die Jubiläumsfeier. Die Jubiläumsrede hielt Alfred Rentsch, unterstützt durch eine Diaprojektion. Die Gemeindepräsidentin Brigitte Sidler und der Sekretär der Ortsvereinigung Paul Schneider richteten Gruss- und Dankesworte an die Alte Garde.

Für alle unerwartet setzte unser 94-jähriges Mitglied Max Wagner mit seiner Mundharmonika und Matthias Eckhart auf der Gitarre einen musikalischen Schlusspunkt. Danke Max Wagner und Matthias Eckhart.



Bei gemütlichem zusammen sein wurde das Buffet des Apéro eröffnet und alle konnten sich mit Speis und Trank verpflegen.

Text: Willi Berger
Bilder: Rudolf Berger / Horst Rutz
Layout: Horst Rutz